

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 138 (2012)
Heft: 37: Seeufer planen

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Neugestaltung rückseitige Bahnhofserschliessung / Gestaltungskonzept östliches Neuwiesenquartier, Winterthur
 staedtebau.winterthur.ch Stadt Winterthur
 Amt für Städtebau
 8402 Winterthur Studienauftrag, mit Präqualifikation, für Teams (Gestaltung [Ltg.], Verkehrsplanung, Bauingenieurwesen)
 Michael Hauser, Markus Bolt, Daniel Truniger, Fritz Kobi, Simone Hänggi, Christian Wieland Bewerbung
 21.9.2012

Neubau Gemeinschaftsschule mit Dreifachsporthalle, Konstanz (D)
 bother@stadt.konstanz.de Stadt Konstanz
 Hochbau- und Liegenschaftsamt
 D-78462 Konstanz Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten
 Keine Angaben Bewerbung
 28.9.2012

Neubau Amt für Umwelt und Energie (AUE), Basel
 www.simap.ch (ID 88812) Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
 4001 Basel Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Generalplanerteams
 Thomas Blanckarts, Cornelia Mattiello-Schwaller, Andreas Sonderegger, Thomas Osolin, Armin Binz Bewerbung
 4.10.2012

Volksschule Kirchenfeld, Bern
 www.stadtbauten-bern.ch Stadtbauten Bern
 3000 Bern 14 Projektwettbewerb, einstufig, offen, für Generalplanerteams
 Inserat S. 18 Stefan Dellenbach, Beno Aeschlimann, Regula Harder, Thomas Pulver, Andreas Tremp Anmeldung
 12.10.2012
 Abgabe
 22.1.2013 (Pläne)
 5.2.2013 (Modell)

Neubau Primarschulhaus Fiechten, Reinach BL
 stefan.haller@reinach-bl.ch Gemeinderat Reinach
 Technische Verwaltung
 4153 Reinach BL Studienauftrag, mit Präqualifikation, für Architekten
 Keine Angaben Bewerbung
 12.10.2012

Städtebauliche Studie und Arealpositionierung, Niederfeld Dietikon
 www.dietikon.ch
 (Stadtentwicklung) Stadt Dietikon
 Stadtplanungsamt
 8953 Dietikon Studienauftrag, nicht anonym, mit Präqualifikation, für interdisziplinäre Teams
 Inserat S. 18 Kees Christiaanse, Markus Schäfer, Hans Näf, Luca Urbani, Guido Hager Bewerbung
 22.10.2012
 Abgabe
 14.6.2013

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter espa.zum.ch
 Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/de/dienstleistungen/wettbewerb/wegleitungen/

STEG ÜBER DEN LINTHKANAL

Das Team aus dem Bauingenieur Beat Birchler, Schneider Eigensatz Architekten und der Künstlerin Rahel Hegnauer gewinnt den Wettbewerb für den Steg über den Linthkanal zwischen den Kantonen St. Gallen und Glarus direkt am Walensee.

(af) Die Gemeinden Wesen und Glarus Nord schrieben einen Projektwettbewerb für Ingenieure aus für den Neubau eines Stegs über den Linthkanal. Die Fussgängerbrücke soll die Orte verbinden und Wanderern an der Einmündung des Kanals in den Walensee die Umrundung des Sees ermöglichen. Ein Bunker am Südufer des Kanals konnte in die Planungen miteinbezogen werden. Ein geologisches Gutachten wies auf den artesisch gespannten Grundwasserspiegel und den weichen Baugrund hin, weshalb die Teams Konstruktionen mit möglichst geringen horizontalen Auflagerkräften wählen sollten. Zudem wurde die maximale Neigung des Gehwegs mit 10% festgelegt.

Insgesamt wurden 35 Beiträge zur Beurteilung zugelassen. In die engere Wahl kamen

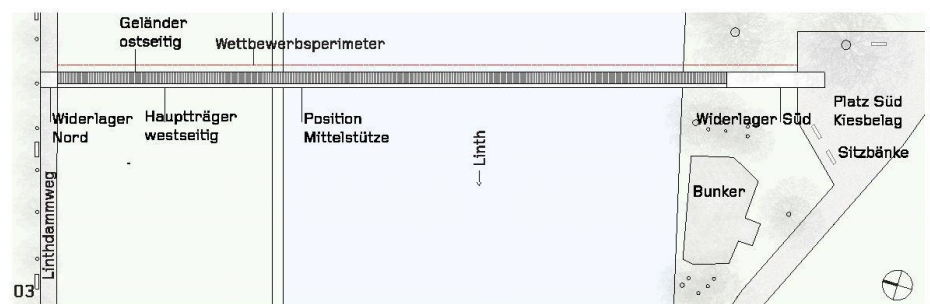
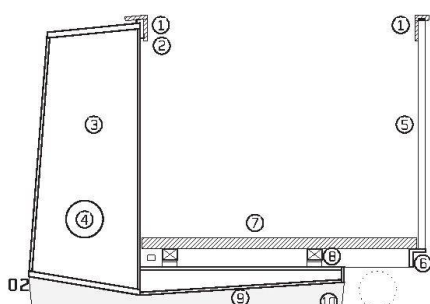
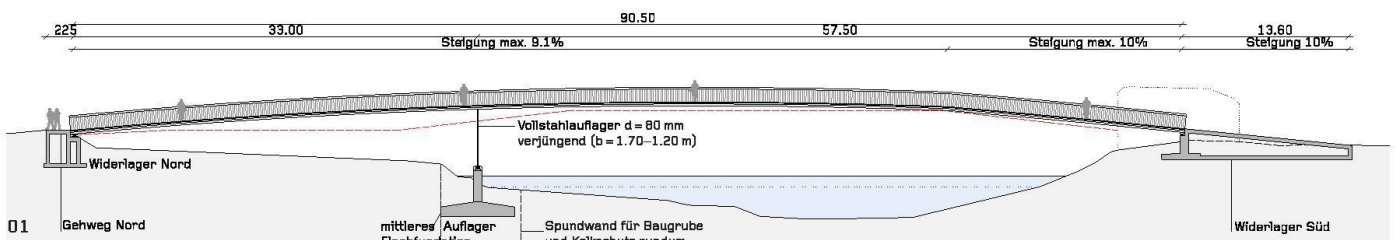
eine stählerne gevoutete Deckbrücke («See- weg» Abb. 5–7), eine Betonbalkenbrücke («Pfa» Abb. 8–10), eine Deckbrücke in Stahlbetonverbundbauweise («Zenith» Abb. 11–13) und ein Stahlkasten mit seitlichem Gehweg («Churfürstenblick» Abb. 14–16). Eine weitere Deckbrücke des Teams Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure schied die Jury in der letzten Runde aus. Intensiv diskutiert wurde auch die leichte und transparente Hängebrückenkonstruktion «Seilschaft» von Schnetzer Puskas Ingenieure (Abb. 17–19). Die Konstruktion nutzt geschickt den vorhandenen Bunker als Widerlager. Allerdings scheiterte das Projekt an der verhältnismässig langen Wegführung um den Bunker herum.

Schliesslich empfahl die Jury das Projekt «Ein schnurgerader Kanal» zur Weiterbearbeitung und Ausführung. Der Entwurf sucht einen engen Bezug zur Landschaft. Zugleich bietet die in der Ansicht leicht geschwungene Brücke mit konstanter Höhe eine pragmatisch kurze Querung orthogonal zum Kanal. Fast überzeichnet das Projekt konzeptionell den reizvollen Ort, durch seine plakativ auf

die Mündung gerichtete Konstruktion: Das transparente Staketengeländer ist dem See zugewandt, während der brüstungshohe Kastenträger einen geschlossenen Rücken zum Kanal bildet. Zugunsten eines ausgeglichenen Verhältnisses der Spannweiten des Zweifeldträgers steht die Zwischenstütze im Wasser – was die Jury zu überdenken fordert. Weil drei Eigenfrequenzen im kritischen Bereich liegen, erwägen die Verfasser Schwingungsdämpfer einzusetzen. Der bestehende Bunker auf der Südseite des Kanals soll mit einer neuen Berankung aufgewertet werden und prägt den neuen Kiesplatz mit Bänken (Abb. 1–4).

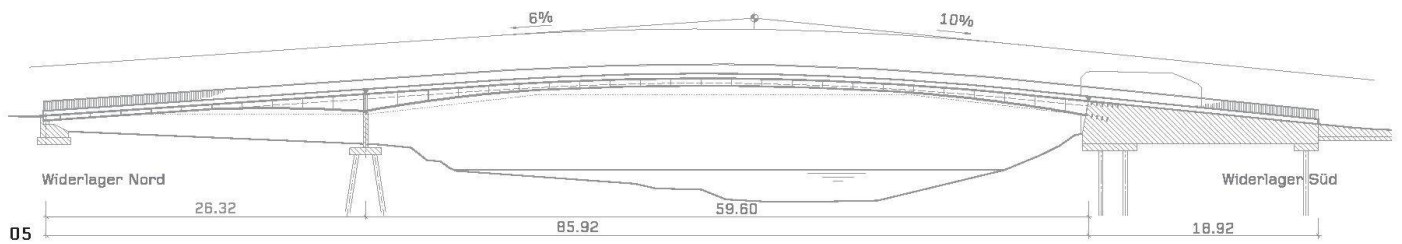
JURY

Sachpreisgericht: Mario Fedi, Gemeindepräsident Weesen (Vorsitz); Hans Leuzinger, Gemeinderat Glarus Nord; Ernst Reinhardt, Verein Pro Weesen; Fridolin Beglinger, Glarner Heimatschutz
Fachpreisgericht: Urs Kost, Kantonsingenieur SG; Ernst Grünenfelder, Kantonsingenieur GL; Marcel Meili, Architekt, Zürich; Urs Spälti, Landschaftsarchitekt, Mollis; Jürg Conzett, Bauingenieur, Chur (Moderation)
Experten: Markus Jud, Linthingenieur; Steve Nann, Kommunale Kontaktstelle Natur- und Landschaftsschutz, Glarus Nord



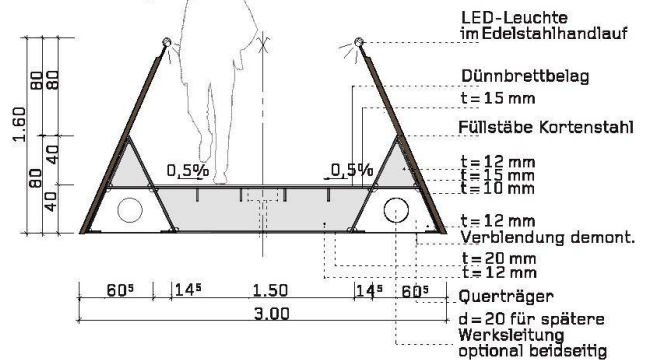
01 1. Preis: «Ein schnurgerader Kanal» (Ingenieurbüro Beat E. Birchler, Zerne; Schneider Eigensatz Architekten, Zürich; Rahel Hegnauer, Zürich): Torsionssteifer Stahlkastenträger über zwei Felder, an dem unten seitlich die Lauffläche befestigt ist. Längsschnitt, Mst. 1:600
02 Querschnitt mit Ansicht Stütze, Mst. 1:40
① Handlauf Lärchenholz, Brüstungshöhe 1,2m
② LED-Beleuchtung unter Handlauf
③ Stahlhohlkasten max. h=1,47m, max. b=0,6m
④ Geländer Rundstahlstaketen d=35mm

⑤ Metallprofil zur Befestigung Geländer
⑥ Hohlrohr d=200mm für künftige Werkleitung
⑦ Gehbelag Lärchenholzbohlen 130x60mm
⑧ Längshölzer 80x60mm auf punktuell aufgeschweisste T-Träger geschraubt
⑨ Auskragung mit Metallprofil aufgeschweisst
⑩ Zwischenstütze Stahlblech 80mm
03 Grundriss, Mst. 1:1000
04 Modellfoto
(Pläne, Foto und Visualisierungen: Projektverfasser)



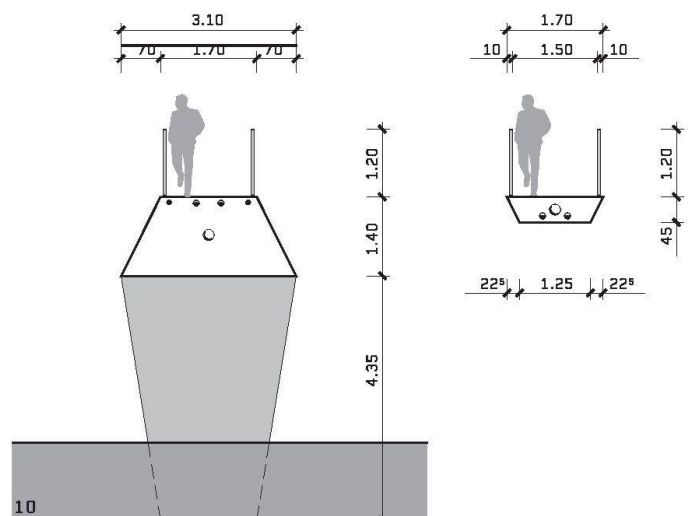
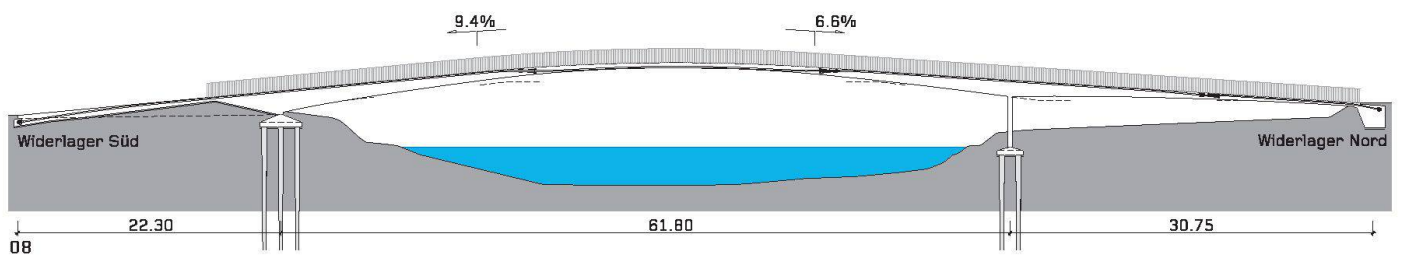
Stahl: S355

Beton: SG1 C30/37



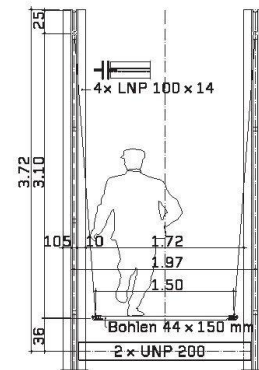
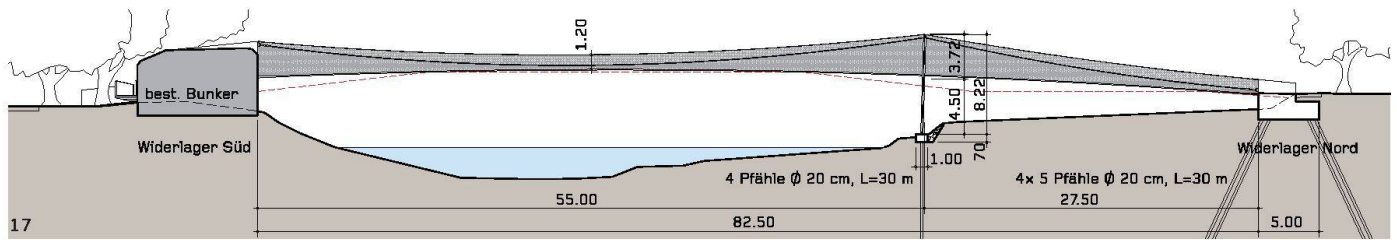
07

05–07 2. Preis: «Seeweg» (Dr. Schütz Beratende Ingenieure im Bauwesen, D-Kempten; Christoph Pahl, Architekt). Trapezförmiger Kastenträger mit variabler Höhe über zwei Felder. Die geneigten Stege werden 40 cm über den Gehweg geführt und bilden einen leichten Trog, zugleich generiert die Anordnung von drei Hohlkästen eine hohe Torsionssteifigkeit. Längsschnitt Mst. 1:600; Querschnitt in Brückenmitte, Mst. 1:60



10

08–10 3. Preis: «Pfau» (Ingegneri Pedrazzini Guidotti, Lugano; Baserga Mozzetti architetti, Muralto). Stark gevouteter, leicht asymmetrischer, monolithischer Ort betonträger in Bauweise. Der Träger ist mit einem h/l -Verhältnis von $1/44$ und $1/32$ über den Stützen ausserordentlich schlank. Längsschnitt, Mst. 1:600; Querschnitte mit Ansicht Stütze und in Brückenmitte, ohne Massstab



17–19 Aus in der dritten Runde: «Seilschaft» (Schnetzer Puskas Ingenieure): Der Gehweg der Hängebrücke ist mit einer Netzkonstruktion an den Hauptkabeln befestigt, an einem höher und straffer gespannten Kabel sind die systemkonformen Brüstungen befestigt. Der Bunker dient als Widerlager. Längsschnitt, Mst. 1:600; Querschnitt Stütze, Mst. 1:80

Im Durchschnitt arbeiten Mitarbeitende 8,38 Stunden pro Tag.

Kein Unternehmen ist durchschnittlich. Deshalb bieten wir Ihnen massgeschneiderte Dienstleistungen. Wir helfen mit, die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden zu verbessern, Kosten und Absenzen zu reduzieren – und zu verhindern.

Lassen Sie sich von uns beraten:
per Telefon 058 277 18 00 oder
auf www.css.ch/unternehmen.
Ganz persönlich.

